

Einleitung

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(2019)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einleitung

Um Religion geht es im ersten Schwerpunkt dieser Ausgabe der Bremgarter Neujahrsblätter. Vor 500 Jahren liess der Bremgarter Stadtpfarrer Heinrich Bullinger der Ältere den Ablassprediger Bernhardin Sanson abblitzen, als dieser hier seine Ablässe für den Bau der Peterskirche in Rom verkaufen wollte. Reto Jäger erinnert an diesen Konflikt, welcher die Bürgerschaft Bremgartens spaltete. In einem weiteren Beitrag zur Reformationgeschichte Bremgartens geht Reto Jäger den Beziehungen Ulrich Zwinglis zu Bremgarten nach. Er lässt zeitgenössische Quellen und ein Historienbild aus dem 19. Jahrhundert sprechen und findet gar einen Nachkommen Zwinglis im heutigen Bremgarten. In das katholische Bremgarten vor einem halben Jahrhundert führt uns Heinz Koch mit seinen Erinnerungen an die Aktivitäten der Katholischen Jungmannschaft, die heute schon fast exotisch anmuten. Zur Geschichte des jüdischen Bremgarten hat Ron Epstein-Mill den Neujahrsblättern einen Beitrag zur Verfügung gestellt, welchen er im Rahmen einer umfassenden Publikation zum jüdischen Kulturraum Aargau verfasste. Fridolin Kurmann wagt sich in drei zusammenhängenden Beiträgen an eine Bestandesaufnahme der Konfessionen und Religionen in Bremgarten. In einem historisch-statistischen Beitrag zeigt er den dramatischen Umbruch in den konfessionellen Verhältnissen seit 1970 auf. In einem zweiten Beitrag porträtiert er die verschiedenen Kirchen und Religionsgemeinschaften im heutigen Bremgarten. In einem dritten äussern sich Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen zu Bedeutung und Aufgaben ihrer Institutionen heute und zu den Herausforderungen, welche auf sie zukommen.

Rundum läuft es im zweiten Schwerpunkt. Vor knapp zwei Jahren wurde der Doppelkreisel Wohlerstrasse/Oberebenestrasse dem Verkehr übergeben. Georges Hartmeier hat dies zum Anlass genommen, den Ursprung des Kreisverkehrs zu suchen, der sich nur langsam als sichere Lösung für Verkehrsknoten durchsetzte. Kein Kreisel ohne Kunst im Kreisel. Melanie Keusch hat sich in

Bremgarten umgeschaut, beim gestürzten Pegasus, bei der Bremgarter Version der Bremer Stadtmusikanten und dem mit dem roten Stuhl balancierenden Bremgarter Leu.

Vier weitere Beiträge befassen sich mit Jubiläen. In den Jahren 1817 – 1819 wurde ein neues Rathaus gebaut. Fridolin Kurmann hat sich in die 200-jährige Geschichte des Hauses vertieft und ist dabei auch auf diesen und jenen Konflikt bei dessen Nutzung gestossen. Vor 100 Jahren wurde der Orchesterverein Bremgarten gegründet. Hanni Käch skizziert seine Geschichte und zeigt mit zwei Portraits des jüngsten und des ältesten Orchestermitglieds, wie der Verein lebendig bleibt. Im vergangenen Herbst vor 50 Jahren wurde die Kaserne Bremgarten, damals ein technisch innovatives Bauwerk, offiziell in Betrieb genommen. Hans Rechsteiner berichtet über deren Entstehung und über die Bedeutung des Waffenplatzes Bremgarten in den vergangenen 50 Jahren. Vor gut 30 Jahren, am 21. August 1988, wurde die neue Metzler-Orgel der katholischen Stadtkirche eingeweiht. Christian Alpiger stellt die Orgel und deren Entstehungsgeschichte sowie den Bremgarter Orgelkreis vor, der seit 1989 Konzerte auf der neuen Orgel organisiert.

In der Rubrik «Was ist hinter dieser Türe» stellt Stefanie Abt eine jener unscheinbaren Türen vor, hinter denen sich die Ehgräben öffnen, Zeugen eines während Jahrhunderten praktizierten Entsorgungssystems. Nicht fehlen darf die Ortschronik von Oktober 2017 bis September 2018, welche wiederum Hans Peter Bäni mit grosser Sorgfalt zusammengestellt hat. Was in dieser Ausgabe fehlt, ist ein Klassenfoto der heute 70-Jährigen, also des Jahrgangs 1949, wir konnten trotz intensiven Suchens keines finden.

Schliesslich: Die Liste der Gönnerinnen und Gönner ist diesmal erfreulich lang geworden. Wir danken allen für ihre grosszügige Unterstützung der Bremgarter Neujahrsblätter. Ein herzlicher Dank geht zudem an Dora Weissenbach für ihr engagiertes Werben.

Die Redaktionsgruppe wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute für das neue Jahr und eine anregende Lektüre der neuen Bremgarter Neujahrsblätter.